



# **Schulprogramm**

## **der**

# **Mühlenau-Grundschule**

**Beschlussfassung durch die Schulkonferenz vom**  
**23.06.2025**

# Inhalt

Leitbild .....	4
Leitziele .....	4
Schulspezifische Rahmenbedingungen .....	5
Offene Ganztagschule .....	5
Schulgelände .....	5
Gliederung der Schule – Regelklassen 1-6 und Sprachkleinklassen 1-2 .....	6
Mitarbeitende der Schule – unser Team .....	6
Organisation in Doppeljahrgängen .....	7
Schwerpunkte der Schule – Übersicht .....	7
Pädagogisches Vorgehen – Förderung und Forderung .....	7
Fremdsprachen – Englisch und Französisch ab Klassenstufe 3 .....	8
Digitale Ausstattung – AIX-Server mit MNSpro Cloud Lernmanagementsystem .....	8
Kommunikation – Newsletter .....	8
Schulkultur und Beteiligung .....	9
Feste .....	9
Kooperationen und Angebote .....	9
Schulentwicklung – Struktur .....	10
Entwicklungsschwerpunkte .....	12
Entwicklungsschwerpunkt I: Die Lesekompetenz wird gestärkt .....	12
Ziel – was wird erreicht? .....	12
Begründung – warum wird die Lesekompetenz gesteigert? .....	12
Intention – wozu wird die Lesekompetenz gestärkt? .....	14
Maßnahme – wie wird die Lesekompetenz gestärkt? .....	14
Einführung einer täglichen Lesezeit (Leseband) von 20 Minuten .....	14
Methoden – wie wird trainiert? .....	15
Lektüren und Materialien – womit wird gearbeitet? .....	15
Evaluation .....	15

Auswertung– wie wird überprüft? .....	16
Zeitraumen – wann starten und wann enden wir? .....	16
Entwicklungsschwerpunkt II: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) .....	17
Ziel 1: Engagement für BNE, insbesondere Klimaschutz .....	17
Maßnahme 1: Prima Klima Club .....	17
Organisation und Umsetzung des Prima Klima Clubs .....	17
Evaluation 1: BNE .....	17
Ziel 2: FreiDay-Klassen finden statt.....	18
Maßnahme 2: FreiDay umsetzen .....	18
Organisation und Umsetzung des FreiDays .....	18
Evaluation 2: FreiDay .....	19
Konzepte – siehe Website .....	21
Demokratie .....	21
Ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB, bei uns: Schulhort) .....	21
Feedbackgespräche.....	21
Fördern- und Fordern .....	21
FreiDay .....	21
Kinderschutz mit Beschwerdemanagement .....	21
Lesezeit.....	21
Medienbildung .....	21
Mobilität.....	21
Schulanfangsphase (SAPH).....	21
Sprachbildung .....	21
Sprachkleinklassen .....	21
Anhang .....	22

# Leitbild

Die Mühlenau-Grundschule ist eine Schule für ALLE und eine Schule, die auf die Zukunft vorbereitet. Hier steht das Wohl des Kindes im Mittelpunkt.

## Leitziele

Das ist uns als Schulgemeinschaft wichtig:

- **Wachstumsdenken:** Wir stärken die Stärken und fördern die Offenheit für Neues. Kinder sollen lernen, sich anzustrengen, durchzuhalten und Fehler sowie Kritik als Chance zu sehen. Wir setzen auf realistische Ziele.
- **Leidenschaft fürs Lernen und guten Unterricht:** Lernen und Unterrichten soll in einer vertrauensvollen und respektvollen Atmosphäre Freude machen.
- **Empathie, Freude, Humor und Geduld:** Wir gehen achtsam miteinander um.
- **Selbstwirksamkeit:** Wir erfahren, dass wir selbst etwas verändern können.
- **Verantwortung:** Jede und jeder wird ermutigt, Verantwortung zu übernehmen.
- **Nachhaltigkeit:** Wir setzen uns für eine lebenswerte Zukunft ein. Uns ist es wichtig, die Umwelt zu schützen.
- **Vielfalt:** Alle Menschen sind verschieden. Wir schätzen und fördern Vielfalt.
- **Diskriminierung vermeiden:** Wir setzen uns dafür ein, dass es keine Diskriminierung gibt.
- **Sicherheit und Regeln:** Durch klare Kommunikation und Regeln sollen sich alle sicher fühlen.
- **Demokratie erleben:** Kinder und Erwachsene können aktiv mitbestimmen und sich einbringen.
- **Digitalität als Chance:** Wir nutzen digitale Möglichkeiten, um uns helfen zu lassen, Neues zu entdecken und um mit anderen zusammenzuarbeiten.
- **Offene Ganztagschule:** Wir gestalten unseren Ganzttag aktiv mit einer Vielzahl von spannenden Projekten und Angeboten. Wir arbeiten am Vor- und Nachmittag gerne zusammen.

## Zusammengefasst:

Die Mühlenau-Grundschule möchte, dass alle Kinder gerne lernen, sich wohlfühlen und zu starken Persönlichkeiten werden.

# Schulspezifische Rahmenbedingungen

## Offene Ganztagschule

Die Mühlenau-Grundschule ist eine offene Ganztags-Grundschule, die sich in den

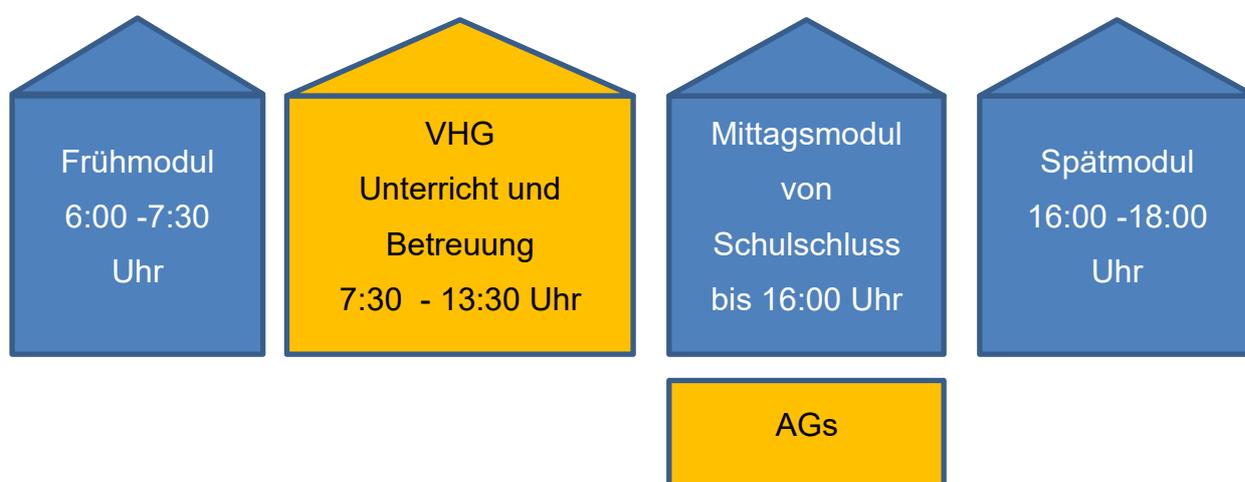
a) Schulvormittag mit Unterricht sowie

die verlässliche Halbtagsbetreuung (VHG) von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr und

b) die ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB, bei uns: Schulhort) mit verschiedenen Betreuungsmodulen gliedert (→ siehe Graphik).

Gelb: Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG)

Blau: eFöB (bei uns: Schulhort)



Die eFöB (bei uns: Schulhort) und Unterrichtsbegleitung erfolgen durch unseren Kooperationspartner Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V. direkt auf dem Schulgelände.



Das Mittagessen findet jeweils im Anschluss an den Unterricht in der ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB, bei uns: Schulhort) oder als „freies“ Mittagessen in der Mensa im Haupthaus statt.

## Schulgelände

Unsere Schule liegt in Berlin-Dahlem in einer verkehrsarmen Wohngegend in unmittelbarer Nähe zur Freien Universität Berlin.

Unser Schulgelände besteht aus:

- dem denkmalgeschützten Hauptgebäude (erbaut 1936 - 1939),

- dem Schulhortgebäude (ehemalige Kita, erbaut 1976, saniert 2008, erweitert 2012),
- dem Wiesenbau (eine MUR [Mobile Unterrichts-Räume] aus dem Jahr 1992, die 2017 komplett saniert wurde),
- der Dreifachsporthalle aus dem Jahr 2008 und
- einem großzügigen, grünen und geschützten Außenbereich mit Schulgarten, Sportplatz und zahlreichen Spiel- sowie Sitzgelegenheiten.

Das Haupthaus und die Sporthalle sind barrierefrei für mobilitätseingeschränkte Personen.

## **Gliederung der Schule – Regelklassen 1-6 und Sprachkleinklassen 1-2**

Die Schule gliedert sich in einen Regelteil mit meist vier Klassen pro Jahrgang von Klassenstufe 1-6, die jahrgangsbezogen organisiert sind und eine Frequenz von 24-28 Schüler\*innen haben.

In der Schulanfangsphase haben wir zusätzlich vier Sprachkleinklassen mit max. zwölf Schüler\*innen, die jahrgangsübergreifend unterrichtet werden.

→ *siehe Sprachkleinklassen*

Insgesamt werden ca. 610 Schüler\*innen bei uns unterrichtet und betreut.

## **Mitarbeitende der Schule – unser Team**

Zum Team gehören ca.

56	Lehrer*innen,
4	Lehrer*innen für Religion / Lebenskunde,
30	Erzieher*innen / Inklusionsassistent*innen (NBH),
3	Sozialarbeiter*innen / Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen (NBH),

ein/e Sekretär\*in, eine Verwaltungsleitung und ein/e Hausmeister\*in.

## Organisation in Doppeljahrgängen

Klassenlehrer\*innen betreuen in der Regel ihre Klassen in den Jahrgängen 1-2, 3-4 und 5-6.



## Schwerpunkte der Schule – Übersicht

Schule für Alle  
Schule für die Zukunft



<b>Lesezeit/Leseband</b>		<b>BNE und FreiDay</b> <b>FREIDAY</b>	
<b>Sprachkleinklassen</b> In der SAPH	<b>Fremdsprachen</b> Englisch und Französisch  <b>Arabischunterricht</b> ESU (Türkischunterricht ESU)	<b>MVCD</b> Mühlenau für Vielfalt – couragiert gegen Diskriminierung	<b>Sport Aktionen</b> Mini-Marathon Entenstaffel Kastanienlauf Wettkämpfe
<b>Förderung</b> LRS-Kurse und RS-Kurse		<b>Forderung</b> Digitale Drehtür – Bega-Kurs in Kl. 3-4	
		<b>Kooperationen und viele AGs am Nachmittag</b>	

## Pädagogisches Vorgehen – Förderung und Forderung

Um den individuellen Lernvoraussetzungen und der Heterogenität der Schüler\*innen gerecht zu werden, setzen wir vielfältige und individuelle Lehr- und Lernmaterialien ein. Projektbezogenes Lernen, Partner- und Gruppenarbeit sowie die Arbeit an individuellen Lernwegen sind ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Regelmäßig wird der

Leistungsstand mit standardisierten Tests überprüft, um alle Kinder gezielt zu fördern und zu fordern.

Temporäre Lerngruppen, in denen in Kleingruppen parallel zum Unterricht gezielt Lernrückstände in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Wahrnehmung/Motorik aufgeholt werden, unterstützen die Kinder zusätzlich.

Ebenso werden über das Format der „Digitalen Drehtür“ zusätzliche Angebote für die besonders leistungsstarken Schüler\*innen unterbreitet.

→ siehe *Fördern- und Fordern*

## **Fremdsprachen – Englisch und Französisch ab Klassenstufe 3**

Seit vielen Jahren bieten wir als erste Fremdsprache ab Klassenstufe 3 sowohl Englisch als auch Französisch an. Die Schüler\*innen können sich für eine der beiden Sprachen entscheiden. Ein Französischkurs wird nur eingerichtet, wenn sich mindestens acht Kinder für diesen entscheiden.

## **Digitale Ausstattung – AIX-Server mit MNSpro Cloud**

### **Lernmanagementsystem**

Seit 2017 verfügt die Schule über einen AIX-Server und professionelles WLAN. Alle Unterrichtsräume sind mit digitalen Boards ausgestattet. Es gibt einen Computerraum sowie drei Laptopwagen für den Unterricht an und mit digitalen Medien.



Sowohl die Schüler\*innen als auch das Personal haben eine personenbezogene Schul-E-Mail-Adresse als Schlüssel ins digitale Netz der Schule. Die dazugehörige Cloud my.mnspro ist das Lernmanagementsystem der Schule, das u.a. den Stunden- und Vertretungsplan online zur Verfügung stellt.

### **Kommunikation – Newsletter**

Über einen E-Mail-Verteiler wird die Schulgemeinschaft, insbesondere die Elternschaft, über alle wichtigen Ereignisse in unserem „Newsletter“ zentral informiert. Mitteilungen in Papierform in der Postmappe gibt es nur, wenn ein Rücklauf (eine Antwort) erforderlich ist. Dadurch wird Papier gespart. Alle am Schulleben interessierten Menschen können so unabhängig voneinander und unabhängig vom Erhalt der Postmappe alle Informationen erhalten. Für den Newsletter muss man sich mit einer E-Mail-Adresse anmelden. Man kann sich von diesem jederzeit abmelden.

## Schulkultur und Beteiligung

Der regelmäßig stattfindende Klassenrat sowie die Teilnahme an schulischen Arbeitsgruppen schon ab der ersten Klasse ermöglicht den Kindern Partizipation und trägt zum Gemeinschaftserleben bei.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit unserem Förderverein, unserem Kooperationspartner Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V. (NBH) und unserer aktiven Elternschaft hat sich eine bunte Vielfalt von Aktivitäten und Festen entwickelt.



Diese bereichern unser Schulleben und fördern den Zusammenhalt sowie eine lebendige Schulgemeinschaft.

→ siehe *Demokratiebildung*

## Feste

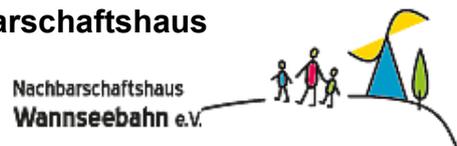
Folgende Feste zeichnen uns in besonderem Maße aus:

- **Einschulungsfeier** immer am ersten Samstag nach Schuljahresbeginn
- **Laternenfest** immer donnerstags auf den 11.11. eines Jahres folgend
- **Hoffest** am Ende des Schuljahres, das alle drei Jahre als **großes Schulfest** mit Spieleaktivitäten von jeder Klasse gefeiert wird.

## Kooperationen und Angebote

Unser wichtigster Kooperationspartner ist das **Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V. (NBH)**.

Dieser gestaltet bei uns



- die ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB, bei uns: Schulhort), die in Gruppen mit Werkstattangeboten organisiert sind,
- die Schulstation (Lichthof),
- den Schülerclub (im Nachbarschaftshaus).

In Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen und der Musikschule bieten wir viele unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften im Anschluss an den Unterricht in unseren Räumen an.

→ siehe *dazu das jeweils aktuelle AG-Angebot auf der Website*

## **Schulentwicklung – Struktur**

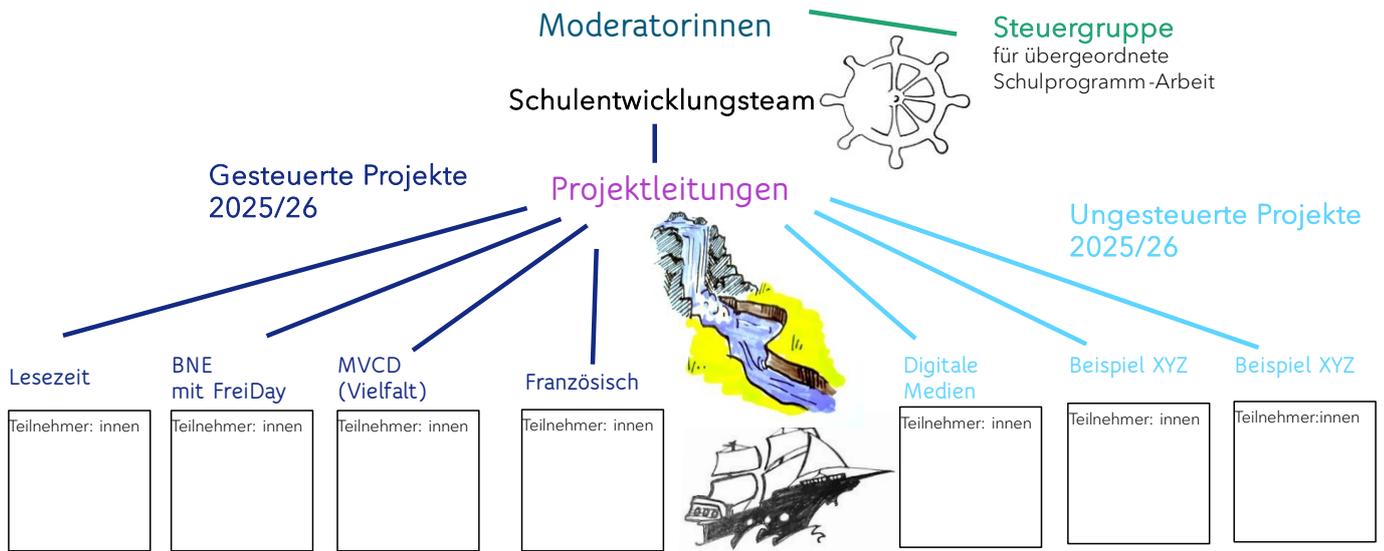
Die Schulentwicklung wird durch eine Steuergruppe vorangetrieben. Diese besteht aus Vertreter\*innen des pädagogischen Personals, der Schulleitung sowie der Eltern. Die Steuergruppe wird von zwei Moderatorinnen/Moderatoren aus dem Kollegium geleitet.

Die Steuergruppe schreibt das Schulprogramm fort, empfiehlt neue Entwicklungsschwerpunkte und sorgt für deren Evaluation.

Wir unterscheiden zwischen gesteuerten und ungesteuerten Projekten, die auf Initiative einzelner Menschen oder Gremien der Schulgemeinschaft entstehen können oder von der Steuergruppe vorgeschlagen werden.

Gesteuerte Projekte werden von den Moderatorinnen/Moderatoren der Steuergruppe begleitet und unterstützt. Diese Projekte haben eine größere Verbindlichkeit in den Vorgehensweisen (Anzahl und Uhrzeit der Sitzungen einer Gruppe, Zusammensetzung der Gruppe, Rechenschaft gegenüber der Schulgemeinschaft). Ziele und Maßnahmen der gesteuerten Projekte werden jeweils zu Beginn eines Schuljahres zwischen den Projektleiter\*innen und den Moderatorinnen/Moderatoren schriftlich festlegt. Es gibt Treffen aller Projektleiter\*innen mit den Moderatorinnen/Moderatoren, zu denen auch eine Teamreise gehören kann. Dafür erhalten die Moderatorinnen/Moderatoren sowie die Projektleiter\*innen der gesteuerten Projekte eine Ermäßigungsstunde für ihr Engagement für die Schulentwicklung. Die ungesteuerten Projekte können sich innerhalb eines Schuljahres neu ergeben und sind insgesamt weniger stark geregelt und begleitet.

Hier eine Übersicht über unsere Schulentwicklungsstruktur:



Gruppenzusammensetzung für die Projekte: Alle Beteiligten  
Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Erzieher\*innen, Eltern, Schulleitung

# Entwicklungsschwerpunkte

Unsere Entwicklungsschwerpunkte sind die Lesekompetenz und BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung), die nachfolgend näher erläutert werden.

## Entwicklungsschwerpunkt I:

### Die Lesekompetenz wird gestärkt.

Die Lesekompetenz aller Schüler\*innen wird kontinuierlich gesteigert, indem die Leseflüssigkeit mit Lautleseverfahren täglich 20 Minuten trainiert wird.



Dieses Training startet, sobald die Schüler\*innen lesen können. In der Klassenstufe 1 wird an die Lautleseverfahren herangeführt. In den jahrgangsübergreifend organisierten Sprachkleinklassen werden die Lautleseverfahren entsprechend der Lesekompetenz der Schüler\*innen angebahnt oder eingesetzt. Für die Sprachkleinklassen gibt es ein eigenes Konzept.

### Ziel – was wird erreicht?

Die Leseflüssigkeit einer Klasse, gemessen am durchschnittlichen Lesequotienten, steigert sich kontinuierlich.

Wir haben unser Ziel erreicht, wenn in 16 der 20 Regelklassen der Klassenstufen 2 bis 6 der durchschnittliche Lesequotient bei jedem Screening steigt.

Die Ergebnisse der Vergleichsarbeit Vera 3 im Bereich Lesen sollen sich verbessern. Der Anteil der Kinder, die die Mindestanforderungen nicht erreichen, soll von derzeit 14,6% innerhalb der nächsten vier Jahre auf unter 10 % sinken.

### Begründung – warum wird die Lesekompetenz gesteigert?

Die Stärkung der Lesekompetenz an unserer Schule ist aus verschiedenen Gründen wichtig.

#### Wir haben einen hohen Bedarf

Die Leseleistungen lassen nach, auch bei uns in der Mühlenau-Grundschule. Die Ergebnisse von Pisa, Vera 3 und Iglu zeigen dieses.

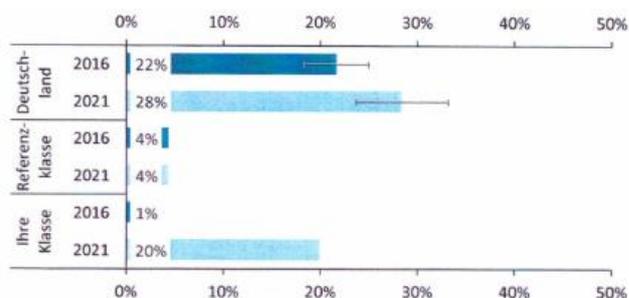


Abbildung 4. Prozentuale Anteile der Schüler\*innen auf den Kompetenzstufen I und II.

IEA Progress in International Reading Literacy Study (PIRLS) © IGLU2021

Die IGLU-Studie zeigt, dass an unserer Schule von 2016 bis 2021 der Anteil der Kinder, die beim Lesen auf der Kompetenzstufe I oder II sind, also eine geringe Lesekompetenz aufweisen, von 1% auf 20% zugenommen hat. In der Referenzgruppe gibt es so

eine Steigerung nicht. Deutschlandweit ist zwar eine Zunahme des Anteils der Kinder mit einer gering ausgeprägten Lesekompetenz zu sehen, die Steigerung fällt jedoch nicht so enorm aus wie an unserer Schule.

Auch in den Vergleichsarbeiten Vera 3 stieg in den letzten Jahren der Anteil der Kinder unserer Schule, die die Mindestanforderungen im Lesen nicht erreichten, von 9,6 % im Jahr 2016 auf 16,2 % im Jahr 2023 an.

Hier die Zahlen von Vera 3 im Verlauf der Schuljahre für die Kinder, die die Mindestanforderungen im Lesen nicht erreichten:

Im Schuljahr 2015/16 waren es 9,6 %

Im Schuljahr 2016/17 waren es 13,1 %

Im Schuljahr 2017/18 waren es 12,8 %

Im Schuljahr 2018/19 waren es 13,2 %

Im Schuljahr 2019/20 keine Erhebung wegen der Corona Pandemie

Im Schuljahr 2020/21 keine Erhebung wegen der Corona Pandemie

Im Schuljahr 2021/22 waren es 16,5 %

Im Schuljahr 2022/23 waren es 16,5 %

Im Schuljahr 2023/24 waren es 14,6 %

### Weitere Gründe für die Stärkung der Lesekompetenz

Die Stärkung der Lesekompetenz ist wichtig, da

- diese einen hohen Nutzen und
- hohe Effektivität (Aufwand und Nutzen stehen in einem günstigen Verhältnis) verspricht,
- die Akzeptanz in der Schulgemeinschaft hoch ist (Kollegium, Schulkonferenz),
- es sich um Unterricht handelt,
- es um eine Basiskompetenz geht,

- es wissenschaftlich belegte Methoden und Vorgehensweisen zur Umsetzung sowie erprobtes Material, auch hier im Hause, gibt (wir das Rad nicht neu erfinden müssen),
- es sich mit bereits vorhandenen und erprobten Messinstrumenten evaluieren lässt,
- das gesamte Kollegium beteiligt ist und
- es allen Schüler\*innen zugute kommt.

## Intention – wozu wird die Lesekompetenz gestärkt?

Die Lesekompetenz der Schüler\*innen soll deutlich gestärkt werden, um

- Freude am Lesen,
- Chancengerechtigkeit und
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen sowie
- die Voraussetzung für einen kompetenten Umgang mit der Digitalität zu schaffen
- und die Fähigkeit zur Erschließung neuer Themengebiete zu stärken.
- Gleichzeitig dient sie der Sprachbildung.

## Maßnahme – wie wird die Lesekompetenz gestärkt?

### Einführung einer täglichen Lesezeit (Leseband) von 20 Minuten

#### Unser flexibles Lesezeit-Modell

Alle Schüler\*innen werden täglich 20 Minuten laut lesen.

Die Lesezeit wird flexibel im Schulvormittag liegen. Hier ein Beispiel:

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1. Std.					
2. Std.	Lesezeit			Lesezeit	
	Deutsch			Deutsch	
3. Std.		Lesezeit			
		Sachunterricht			
4. Std.			Lesezeit		
			Kunst		
5. Std.					Lesezeit
					Musik

Das Klassenteam legt zu Beginn des Schuljahres fest, in welcher Stunde des Schulvormittags die Lesezeit liegt. Diese Unterrichtsstunde startet mit der 20-minütigen

Lesezeit. Anschließend werden die restlichen 25 Minuten Fachunterricht erteilt. Dabei werden die Deutschstunden mehr betroffen sein als andere Fachstunden. Der Mathematikunterricht wird nur ausnahmsweise für die Lesezeit genutzt.

## **Methoden – wie wird trainiert?**

Mit sechs verschiedenen Laut-Lese-Methoden wird die Leseflüssigkeit trainiert. Damit wird die Lesekompetenz gestärkt und Freude am Lesen ermöglicht.

Die Methoden:

1. Chorisches Lesen
2. Blitzlesen
3. Tandemlesen
4. Würfellesen
5. Hörbuchlesen
6. Dialogisches Lesen oder Lesetheater

## **Lektüren und Materialien – womit wird gearbeitet?**

Die Lautleseverfahren können sowohl mit Lektüren als auch mit Sachtexten trainiert werden. Die Lektüren werden als Klassensatz in Kisten für den einfachen Gebrauch in der Klasse vorgehalten. Bei der Auswahl und Anschaffung der Lektüren werden sowohl die Wünsche des pädagogischen Personals als auch der Lernenden berücksichtigt. Ebenso wird bei der Auswahl der Lese-Materialien darauf geachtet, dass die Vielfalt der Lebenswirklichkeit – Diversity und Inklusion im weitesten Sinne – widergespiegelt wird.

## **Evaluation**

### Diagnostik der Leseflüssigkeit – wie wird der Lernprozess begleitet?

Es wird mindestens zweimal im Schuljahr eine Diagnostik der Leseflüssigkeit mit einem standardisierten Lesetest (mit dem SLS – Salzburger Lese-Screening) durchgeführt. Das Screening findet immer vor den Herbst- und Osterferien statt.

### Dokumentation – wie wird der Kompetenzfortschritt sichtbar gemacht?

Die Entwicklung der Lesekompetenz der einzelnen Lernenden werden pro Klasse von Beginn des 2. Schuljahres bis zum Ende des 6. Schuljahres dokumentiert, um den Lernfortschritt für jede/n Schüler\*in sichtbar zu machen. Dazu werden die Lesequotienten in eine nach Klassen sortierte Excel-Tabelle (→ *siehe Anhang*) eingegeben und mit Farben entsprechend der Lesekompetenz markiert.

## Lesequotient LQ

< 69 sehr schwach - rot	70-79 schwach - orange	80-89 unterdurchschnittlich - gelb	90-109 durchschnittlich - hellgrün	110-119 überdurchschnittlich - dunkelgrün	120-129 gut - hellblau	> 130 sehr gut - dunkelblau
-------------------------	------------------------	------------------------------------	------------------------------------	---	------------------------	-----------------------------

Es wird für die Klasse der durchschnittliche Lesequotient ermittelt und ebenfalls notiert. Diese Dokumentation dient gleichzeitig der jährlichen Evaluation der Lesezeit. Es kann abgelesen werden, inwieweit sich die Lesekompetenz eines jedes einzelnen Kindes entwickelt und es lässt sich erkennen, ob sich der durchschnittliche Lesequotient der Klasse verbessert.

### Auswertung– wie wird überprüft?

Die Evaluation der Lesezeit wird jährlich im Mai durchgeführt, um ggf. Anpassungen vorzunehmen. Die Screening-Werte aller Schüler\*innen der Klassenstufen 2 bis 6 werden durch die Fachleitung Deutsch und die Schulleitung ausgewertet. Es wird geschaut, ob in allen Klassen eine Verbesserung der Leseflüssigkeit (Steigerung des durchschnittlichen Lesequotienten) sichtbar ist. Es wird angenommen, dass die Lesekompetenz im ersten Jahr der Einführung der Lesezeit stärker steigt und dass dann die Leistungszuwachskurve in den Folgejahren abflacht. Ebenso wird angenommen, dass Klassen, die mit einem geringeren durchschnittlichen Lesequotienten starten, einen stärkeren Leistungszuwachs zu verzeichnen haben, als Klassen, die mit einem hohen Lesequotienten starten.

### **Zeitraumen – wann starten und wann enden wir?**

#### Start ab Herbst 2024

Nach einem Beschluss der Schulkonferenz am 11. März 2024 kann die Arbeit an der Lesezeit starten.

Mit Beginn des Schuljahres 2024/25 darf freiwillig mit der Lesezeit begonnen werden. Eine verbindliche Umsetzung für alle Klassen erfolgt nach den Herbstferien im Schuljahr 2024/25 (Beschluss der Gesamtkonferenz vom 29.05.2024).

#### Ende offen – langfristiges Vorhaben

Die Einführung der Lesezeit zur Stärkung der Lesekompetenz ist als langfristiges Entwicklungsvorhaben für die nächsten fünf bis zehn Jahre gedacht. Nur über einen längeren Zeitraum kann sich die Wirkung entfalten.

# Entwicklungsschwerpunkt II:

## Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Stärkung des Engagements der Schüler\*innen für BNE, insbesondere für den Klimaschutz.



### Ziel 1: Engagement für BNE, insbesondere Klimaschutz

Die Schüler\*innen engagieren sich bis zum Sommer 2028 weiter für den Klimaschutz sowie BNE und bauen ihr Engagement aus.

### Maßnahme 1: Prima Klima Club

In unserer Schule gibt es seit dem Schuljahr 2022/23 die Projektgruppe Prima Klima Club, die aus der Umwelt-AG entstanden ist und seit langer Zeit ein wichtiger Teil des Schullebens darstellt. Hier engagieren sich Schüler\*innen, Elternvertreter\*innen sowie das pädagogische Personal für BNE-Themen.

### Organisation und Umsetzung des Prima Klima Clubs

- Der Prima Klima Club, in dem alle am Schulleben Beteiligten, insbesondere die Schüler\*innen, vertreten sind, tagt weiterhin mindestens alle zwei Monate und organisiert Maßnahmen zu BNE.
- Es findet pro Schulhalbjahr, in Zusammenarbeit mit den FreiDay-Klassen, mindestens eine Aktion für alle Schüler\*innen der Schule zu BNE statt, zum Beispiel eine Mottowoche, eine Verkehrsaktion, eine Kiezrallye, ein Hallensportfest o.ä.
- Es findet in jedem Schuljahr eine Klimakonferenz unter Beteiligung der Schüler\*innen, Elternvertreter\*innen sowie interessierten Lehrer\*innen statt.
- Es wird für jedes Schuljahr, für welches das Siegel "Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule" vergeben wird, dieses erworben.

### Evaluation 1: BNE

- Die Schule erhält das Siegel "Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule".
- Die Klimakonferenz findet zweimal im Schuljahr statt.

- Es haben mindestens zwei Schulaktionen zum Thema BNE stattgefunden.
- Der Prima Klima Club hat alle zwei Monate getagt und die Aktionen vorbereitet und organisiert.

## Ziel 2: FreiDay-Klassen finden statt



Der FreiDay wird mit fünf Klassen fortgesetzt. Weitere Klassen dürfen freiwillig den FreiDay in den kommenden Schuljahren einführen.

## Maßnahme 2: FreiDay umsetzen

Im Schuljahr 2023/24 ist der FreiDay bei uns eingeführt worden, an dem fünf Klassen teilnehmen. Jeden Freitag arbeiten die Kinder projektorientiert und klassenübergreifend an selbstgewählten Themen der 17 Nachhaltigkeitsziele.



## Organisation und Umsetzung des FreiDays

### Teilnehmende Klassen

Derzeit nehmen fünf Klassen aus verschiedenen Jahrgangsstufen (3–6) am FreiDay teil. Die Teilnahme weiterer Klassen ist auf freiwilliger Basis vorgesehen und soll in den kommenden Jahren nach und nach erweitert werden.

### Zeitlicher Rahmen

Der FreiDay findet wöchentlich am Freitagvormittag statt und umfasst einen festen Zeitraum von vier Unterrichtsstunden (2. bis 5. Unterrichtsstunde).

### Ablauf des Tages

Nach der Lesezeit (→ *siehe Entwicklungsvorhaben I*) wird zunächst klassenintern mit einem Input zu einem Nachhaltigkeitsziel oder einer Methodik gestartet. Anschließend folgt die Projektzeit klassenübergreifend. Der Abschluss mit einer Reflexion über die Projektzeit erfolgt wieder klassenintern im Klassenraum. Alle vier bis sechs Wochen finden klassenübergreifende Präsentationen der Projekte statt.

### Themenfindung

Die Schüler\*innen wählen in Kleingruppen selbstständig Themen aus, die im Zusammenhang mit einem oder mehreren der 17 Nachhaltigkeitsziele stehen.

### Arbeitsweise

Die Kinder arbeiten forschend, kooperativ und produktorientiert. Sie recherchieren, führen Interviews, entwickeln Lösungsansätze oder starten eigene Aktionen im schulischen oder außerschulischen Umfeld. Die Selbstwirksamkeit der Schüler\*innen wird gefördert.

### Betreuung

Die Projekte werden von einem festen Team des pädagogischen Personals begleitet, das bei der Themenentwicklung, Projektplanung und Durchführung unterstützend tätig ist.

### Kooperationen

Externe Partner (z.B. Umweltorganisationen, Stadtteilzentren, Bibliotheken, Künstler\*innen oder lokale Initiativen) werden punktuell einbezogen, um eine stärkere Lebensweltorientierung zu ermöglichen.

### Materialien und Räume

Die Schule stellt geeignete Räume zur Verfügung, wie die FreiDay-Zentrale, den Werkraum, Computerraum oder den Schulgarten. Materialbedarf wird nach Möglichkeit aus dem Schulbudget oder über Projektmittel gedeckt.

## **Evaluation 2: FreiDay**

### Reflexionsphasen

Am Ende Projektzeitraums präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse in einer schulinternen Ausstellung oder auf Schulfesten. Dies dient sowohl der Würdigung als auch der Selbstreflexion.

### Feedbackrunden

Regelmäßige Feedbackgespräche zwischen dem pädagogischen Personal und den Schüler\*innen (z.B. durch das FreiDay-Heft oder Gruppengespräche) helfen, Lernprozesse zu begleiten und zu dokumentieren.

### Elternbeteiligung

Eltern erhalten über Elternabende und Präsentationen oder auf der Website Einblicke in die Projektarbeit und können auf Wunsch punktuell unterstützen.

### Austausch innerhalb des pädagogischen Personals

Die beteiligten Pädagoginnen/Pädagogen tauschen sich regelmäßig über Herausforderungen, Erfolge und Weiterentwicklungsmöglichkeiten aus, z.B. in den wöchentlichen Teamsitzungen und an den zwei bis drei Teamtagen pro Schuljahr.

### Präsentation für die Schulgemeinschaft

Die FreiDay-Klassen präsentieren, z.B. auf Schulfesten, ihre Projekte.

### Langfristige Wirkung

Es soll erhoben werden, inwiefern die Teilnahme am FreiDay die Selbstwirksamkeit, Problemlösekompetenz und soziale Verantwortung der Kinder fördert, z.B. durch eine Evaluation in Form einer Umfrage am Ende eines Schuljahres.

## **Konzepte – siehe Website**

Die hier genannten Konzepte veröffentlichen wir in der jeweils aktuellen Version auf unserer Website.

**Demokratie**

**Ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB, bei uns: Schulhort)**

**Feedbackgespräche**

**Fördern- und Fordern**

**FreiDay**

**Kinderschutz mit Beschwerdemanagement**

**Lesezeit**

**Medienbildung**

**Mobilität**

**Schulanfangsphase (SAPH)**

**Sprachbildung**

**Sprachkleinklassen**

# Anhang

Tabelle zur Dokumentation der Entwicklung der Lesekompetenz

Klasse : LESEN:															
SLS	LQ (Lesequotient)	< 69 sehr schwach - rot	70-79 schwach - orange	80-89 unterdurchschnittlich - gelb	90-109 durchschnittlich - hellgrün	110-119 überdurchschnittlich - dunkelgrün	120-129 gut - hellblau	> 130 sehr gut - dunkelblau							
VERA:	I: Mindestanforderungen nicht erreicht		II: Mindestanforderungen werden erfüllt.			III: durchschnittlichen Erwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 4									
	IV: Leistung ist höher als erwartet.		V: Leistungserwartungen bei Weitem übertroffen.												
Nr.	Nachname, Vorname	SLS 2	SLS 2	SLS 2	SLS 2	SLS 3	Vera 3	SLS 3	SLS 4	SLS 4	SLS 5	SLS 5	SLS 6	SLS 6	Bemerkung
		Anfang Kl. 2	Ende Kl. 2	Anfang Kl. 2 +	Ende Kl. 2+	Anfang Kl. 3	Mitte Kl. 3	Ende Kl. 3	Anfang Kl. 4	Ende Kl. 4	Anfang Kl. 5	Ende Kl. 5	Anfang Kl. 6	Ende Kl. 6	
		Herbst	Frühjahr	Herbst	Frühjahr	Herbst	April/Mai	Frühjahr	Herbst	Frühjahr	Herbst	Frühjahr	Herbst	Frühjahr	
		LQ	LQ	LQ	LQ	LQ	LQ	LQ	LQ	LQ	LQ	LQ	LQ	LQ	
1															
2															
3															